

Keine Chance der Dieselpest: Erste Care-Diesel Tankstelle eröffnet

Das Warten hat ein Ende. Am 25. Juli wird in der Marina Grömitz Deutschlands erste Wassertankstelle mit C.A.R.E. Diesel, dem Premium-Kraftstoff aus nachwachsenden Rohstoffen, offiziell in Betrieb genommen (siehe WasserSport 02/15, Seite 40). Carsten Jung von der Firma A-Z Yachtservice Jung & Sohn GmbH, die seit 2014 die Wassertankstelle und den Hafenkran in der Marina betreibt: „Viele Skipper im Ostseeraum haben mich bereits gebeten, sie zur Eröffnung zu benachrichtigen, denn sie wollten unbedingt sobald wie möglich den neuen Diesel im Tank haben.“

Kein Wunder, denn C.A.R.E. Diesel verfügt aufgrund seines besonderen Herstellungsverfahrens über all die Eigenschaften, die sich Eigner von einem Premium Diesel erhoffen. Aufgrund seiner Zusammensetzung, insbesondere hinsichtlich des Wassergehalts und des vollständigen Verzichts auf herkömmlichen Biodiesel (FAME), kann sich die unter Skippern besonders gefürchtete Dieselpest, ein Sammelbegriff für den Befall mit Mikroorganismen und Überalterung, gar nicht erst ausbilden. Damit hat er seine Eignung für saisonal genutzte Motoren bereits hinreichend unter Beweis gestellt.

Doch C.A.R.E. Diesel hat noch mehr zu bieten als „nur“ das sichere Gefühl, dass der Motor nicht plötzlich durch blockierte Kraftstofffilter ausfällt. Da er im Gegensatz zu fossilem Diesel keine Aromaten enthält, bildet er bei der Verbrennung deutlich weniger Ruß aus. Das schützt nicht nur das gesamte Kraftstoffsystem und die besonders empfindlichen Injektoren, sondern auch die anderen Skipper vor der weithin sichtbaren „dieseltypische“ Rußwolke, die entsteht, wenn man den Hebel einmal richtig auf den Tisch legt. Erste Nutzer des neuen Diesels berichten außerdem von einem merklich weicheren Motorlauf und einer deutlich wahrnehmbaren Reduzierung der Geräuschemissionen.



Ostseeskipper haben ab sofort in Grömitz die Möglichkeit C.A.R.E.-Diesel zu tanken.

In der Praxis merkt jedoch nicht nur der Skipper, sondern auch die Crew, das an Bord etwas anders ist: Der typische Dieseleruch, der sich schnell mal an Bord breit macht, gehört bei der Verwendung von C.A.R.E. Diesel ebenso der Vergangenheit an wie die störenden Rußablagerungen am Schiffskörper, insbesondere der Badeplattform. Selbst wenn beim Tanken ein-

mal etwas daneben geht, besteht kein Grund zu übermäßiger Sorge: Der Diesel erfüllt die Kriterien der Wassergefährdungskategorie 1 und gilt damit als nicht toxisch, während herkömmlicher, fossiler Diesel in die Wassergefährdungskategorie 2 eingestuft wird.

Bio, aber kein Biodiesel – so lässt sich der innovative Kraftstoff, der erstmals in



Klar und fast geruchsneutral:
C.A.R.E.-Diesel im Vergleich zu
herkömmlichem Dieseldieselkraftstoff.

Grömitz aus der Tankstelle fließt, wohl am Besten umschreiben. Er entstammt aus den Raffinerien des weltweit führenden finnischen Herstellers für Premium Diesel aus nachwachsenden Rohstoffen, Neste. Zu den Grundsubstanzen zählen je nach nationalen Präferenzen beispielsweise tierische Fette der Nahrungsmittelverarbeitung, Abfallfette aus der Fischverarbeitung, Reststoffe aus der Pflanzenölgewinnung sowie Pflanzenöle an sich. Dabei ist der Hersteller bemüht, die Verarbeitung von Abfallstoffen weiter zu forcieren und konnte durch den Produktionsprozess den Anteil dieser Reststoffe auf mehr als 60 Prozent am gesamten Ausgangsmaterial erhöhen. Im Jahr 2014 verwendete Neste exakt 62 Prozent an Rest- und Abfallstoffen, in diesem Jahr konnte der Anteil bereits auf 64 Prozent erhöht werden. Damit der Anteil weiter steigt, investiert das finnische Unternehmen derzeit bis zu 54 Mio. Euro jährlich in die Erweiterung der Rohstoffpalette.

Skipper, die sich für das nachhaltige Produkt entscheiden, sind auch hinsichtlich der Qualität auf der sicheren Seite: Führende europäische Mineralölhersteller

veredeln mit dem finnischen Super-Diesel bereits ihre Premium-Produkte, um die von der EU vorgeschriebene Bioquote in Kraftstoffen zu erfüllen. Aus diesem Grund stellt es auch kein Problem dar, noch im Tank befindliche Reste herkömmlichen, fossilen Diesels mit C.A.R.E. Diesel zu mischen. Dennoch ist es allemal die bessere Wahl, ihn in Reinform zu verwenden.

Belastbare Tests bei Fahrzeugen (LKW) der Abgasnorm Euro 5/EEV ergaben, dass bei der Nutzung die emittierten Stickoxide um 9 Prozent reduziert werden. Der im

Abgas enthaltene Feinstaub sinkt ebenso wie das Kohlenstoffmonoxid um 37 Prozent und die Kohlenwasserstoffe reduzieren sich um 55 Prozent. Außerdem emittierten die Motoren der Testflotte 50 Prozent weniger CO₂.

Deshalb gilt für die Tankstelle in Grömitz: Wer in Bezug auf den Kraftstoff auf Nummer sicher gehen will, die gefährliche Dieselpest und vorzeitige Alterung vermeiden möchte und sich ein Stück weit mehr Komfort an Bord holen will, liegt mit C.A.R.E. Diesel richtig. Die Spezifikationen des Kraftstoffs sprechen eine deutliche Sprache. Es bleibt zu hoffen, dass auch andere Wassertankstellen diesem Beispiel folgen werden, denn die Gefahren, die aus der Dieselpest und überaltertem Diesel erwachsen, nehmen mit der Zeit noch zu.

Ein Besuch in der Marina Grömitz am 25. Juli 2015 lohnt sich auf jeden Fall: Ab 14.00 Uhr beraten Mitarbeiter der Tool-Fuel Services GmbH, die C.A.R.E. Diesel exklusiv vertreibt, vor Ort interessierte Eigner. Selbstverständlich ist dabei auch für das leibliche Wohl gesorgt.

➔ www.toolfuel.eu

Verbrennt ohne die typische Rußbildung:
Der neue Dieseldieselkraftstoff schont neben der
Umwelt auch Crew, Boot und Motor

